

Plattform Biologie

Plate-forme Biologie

Prof. Jean-David Rochaix

Grundaufgaben

Wissenschaftliche Publikationen

Im Berichtsjahr wurden von der Plattform Biologie keine Publikationen erstellt.

Das Präsidium übernahm im Berichtsjahr die Verantwortung für den Publikationsfonds der Cryptogamica Helvetica und führte eine erste Klärung der damit verbundenen Kompetenzen durch.

Tagungen/Kurse

Die Plattform Biologie führte im Berichtsjahr keine Tagungen oder Kurse durch.

Die Planung eines Fachsymposiums «Darwin in Science and Society» (Arbeitstitel) in Zusammenarbeit mit der SAGW und der «Plattform Geosciences» wurde in Angriff genommen. Die Veranstaltung ist für den September 2009 geplant.

Internationale Aktivitäten

Die Plattform Biologie engagierte sich im Berichtsjahr in keinen internationalen Aktivitäten. Diese erfolgen in erster Linie über die Landeskomitees. Das Präsidium nahm die Klärung der Stellung der Landeskomitees zur Plattform und deren bessere Integration in die Aktivitäten der Plattform in Angriff.

Nachwuchsförderung

Die Plattform Biologie nahm die Planung eines interdisziplinären DoktorandInnen Workshops in Angriff.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Im ersten Jahr des Bestehens der Plattform traf sich das Präsidium zu fünf Sitzungen, die einerseits der Konstitution und dem Aufbau der Plattform dienten, andererseits aber auch für die Planung von eigenen Projekten genutzt wurden.

In zwei Delegiertenversammlungen wurden die geplanten Plattformprojekte und das Plattformbudget diskutiert.

Kernaufgaben

Früherkennung

Keine spezifischen Aktivitäten.

Ethik

Keine spezifischen Aktivitäten.

Dialog mit der Gesellschaft

Im Hinblick auf das Darwin-Jahr 2009 wurde ein grösseres Projekt in Zusammenarbeit mit dem Théâtre de Carouge und dem Theater Basel in Angriff genommen. Ein Theaterstück zu Darwin soll an verschiedenen Spielorten in der ganzen Schweiz als Plattform für Rahmenveranstaltungen von akademischen Institutionen und Kantonalen und Regionalen Gesellschaften bereitgestellt werden.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie Association suisse d'ornithologie scientifique

Roberto Lardelli

Publikationen

Schweizerische Vogelwarte Sempach: 44 Originalarbeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften, Proceedings, Fachpublikationen

37 Berichte und Gutachten

5 Diplom- und Masterarbeiten

2 Dissertationen

Bücher: Maumary, L., L. Vallotton & P. Knaus (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweiz. Vogelwarte Sempach. 848 Seiten, Format 26x31,5

Meier-Zwicky, C. & H. Schmid (2007): Die Vögel Graubündens. Disertina, Chur.

Winkler, R. & L. Jenni (2007): Alters- und Geschlechtsbestimmung europäischer Singvögel. Schweiz. Vogelwarte Sempach.

Ala: Herausgabe der deutschsprachigen wissenschaftlichen Zeitschrift 'Der Ornithologische Beobachter', Band 104, 2007, 324 Seiten. 16 Hauptbeiträge, Zusammenfassungen je 1 Masterarbeit und 1 Dissertation, Besprechungen von 45 Büchern und 2 Datenträgern.

Nos Oiseaux: Publication de 'Nos Oiseaux' périodique ornithologique scientifique de langue française, volume 54, 2007, 252 pages.

Livre: Maumary, L., L. Vallotton & P. Knaus (2007): Les Oiseaux de Suisse. Station orn. de Suisse et Nos Oiseaux, Montmolin. 848 pages, format 26 x 31,5.

Ficedula: Rivista di ornitologia, numeri 37 e 38, 2007.

Tagungen / Kurse

Schweizerische Vogelwarte Sempach: 67. Tagung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

17 Mittagskolloquien.

Lehrtätigkeiten an den Universitäten Basel, Bern, Zürich.

Kurse und Workshops.

Ala: 98. Mitgliederversammlung, Winterthur.

Kurse über den 'Vogelzug' und über die 'Artbestimmung von Seeschwalben und Raubmöwen'.

Studienreisen ins Podelta und in den Jura und die Region Doubs.

Nos Oiseaux: 94e assemblée générale à Fribourg.

43e Colloque interrégionale d'ornithologie à Fribourg, 10/11 mars 2007, réunissant les ornithologues de Suisse et de France.

Ficedula: Assemblée annuelle, Ribera.

3 Conferenze.

Internationale Aktivitäten

A) Internationale Zusammenarbeit vor allem über die Schweizerische Vogelwarte Sempach mit folgenden internationalen wissenschaftlich ornithologischen Forschungsinstitutionen:

EURING Beringungszentrale

European Science Foundation

International Ornithological Committee

European Bird Census Council

Wetlands International
International Bird Strike Committee Europe

B) Nos Oiseaux: Colloque interrégional d'ornithologie (voir plus haut).
le Groupe des Jeunes de Nos Oiseaux a organisé un camp internationale de baguage scientifique des oiseaux dans le delta du Danube en Roumanie.

Nachwuchsförderung

Schweizerische Vogelwarte Sempach: Tagungsbeiträge an je 2 Doktorandinnen und 2 Doktoranden, die an der European Ornithological Conference referierten und sich an weiteren internationalen Fachtagungen beteiligten.

Ala: Lehrgang wissenschaftliche Ornithologie mit 19 Teilnehmenden.

Nos Oiseaux: Le Groupe des Jeunes forme les jeunes ornithologues de Suisse romande par le biais de réunions et de sorties sur le terrain.

Früherkennung

Schweizerische Vogelwarte Sempach: Monitoring Programme zur Überwachung der Bestände von Brutvögeln, Durchzüglern und Wintergästen (SBI).

Dialog mit der Gesellschaft

Die vier Fachgesellschaften organisieren öffentliche Veranstaltungen, Symposien, Konferenzen, Exkursionen und Studienreisen, Informationen an die Medien und im Internet:

www.ala-schweiz.ch;

www.ficedula.ch;

www.nosoiseaux.ch;

www.vogelwarte.ch.

Schweizerische Vogelwarte Sempach: Monatliche Pressemeldungen zu aktuellen ornithologischen Ereignissen.

AviNews, Informationsbulletin 3 x jährlich.

Swiss Bird Index, jährlich aktualisiert.

Ausstellungen: Naturmesse MUBA Basel; Centre Nature Valais; Naturpark Pfynwald, Zum Kuckuck! Wo sind unsere Vögel?

Sils, Oberengadin: Lebensräume bedrohter Arten im Engadin.

105 Führungen und 69 Arbeitshalbtage für Schulklassen (4101 Teilnehmer).

Fachtagung zum Thema 'Reiche arme Schweiz - Finanzen steuern die Natur'.

Umweltbildung: Themenkiste Vogelstimme - Sprache - Musik'.

Nos Oiseaux: Excursions ouvertes aux membres et aux public: p.ex. une soirée d'initiation aux rapaces nocturnes, théorie et sortie sur le terrain: 'La nuit de la Chouette'. 13 lieux différents en Suisse romande, participation total 794 adultes et 241 enfants.

Ala: Exkursionen, Studienreisen s. oben.

Ficedula: 15 escursioni.

Schweizerische Botanische Gesellschaft Société botanique suisse

Prof. Jürg Stöcklin

Publikationen

Botanica Helvetica (Band 117) erschien mit zwei Heften und insgesamt 211 Seiten. Es wurden 12 wissenschaftliche Originalarbeiten, 4 Botanical Notes und zahlreiche Buchrezensionen veröffentlicht. Die Botanica Helvetica ist die wichtigste internationale wissenschaftliche Zeitschrift im Bereich der "Botanical Life Sciences" der Schweiz.

Tagungen / Kurse

Die SBG war 2007 an zwei Tagungen beteiligt.

Im Februar (15./16.) organisierten wir zusammen mit den Schweizerischen Gesellschaften für Zoologie und Mykologie die Biology07 Konferenz in Birmensdorf/Zürich. Das Organisationskomitee bestand aus Werner Suter, Beatrice Senn, Kurt Bollmann, Simon Egli, Felix Gugerli, Rolf Holderegger, Daniel Rigling, Christoph Scheidegger, Martin Schütz, Josef Senn, Beat Wermelinger, Tom Wohlgenuth (alle von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL). Eingeladene KeyNote Redner waren: Jaboury Ghazoul (ETHZ): «The Paradox of Ecosystem Services: Ecology, Economics and the Pollination Crisis»; Han Olf (Universität Groningen, NL): «Plantherbivore Interactions and Biodiversity» sowie Alan R. Templeton (Washington University, St. Louis, USA): «Integrating Landscape Genetics With Phylogeography: Lessons from Naked Mole Rats». Im Rahmen dieser Tagung fand auch die traditionelle «Darwin Geburtstagsparty» statt mit der Dinnerrede von Jurgen Tack (Institute of Nature Conservation, Brussels, Belgium): «Having dinner with Darwin: Biodiversity on the menu».

Es nahmen 210 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz teil. Neben den eingeladenen Vorträgen gab es 35 Kurzvorträge und 53 Poster, die meisten von Diplomierenden und Doktorierenden präsentiert. Die Vorträge von Annabelle Reber (Uni Lausanne) und Sandra Hangartner (Uni Zürich) sowie die Poster von Yasemin Sieber (WSL Dübendorf), Nadia Bruyndonckx, Antonina Internicola (beide Uni Lausanne) und Shirley Raveh (Uni Neuchâtel) wurden prämiert. Dazu erhielt Alexandre Colard (Uni Lausanne) den Ecogenics-Preis.

Die Veranstaltung wird von der SBG mit Beiträgen der SCNAT finanziell unterstützt. Programm, Abstracts und Teilnehmerliste sind auf der SBG Website verfügbar: <http://www.botanica-helvetica.ch>

Anlässlich der Jahresversammlung der SBG am 22. Sept. 2007 organisierte der Vorstand ein Mini-Symposium mit dem Titel «Eine nationale Biodiversitätsstrategie für die Schweiz?». Vier Fachleute hielten ausgezeichnete Referate (Dr. Daniela Pauli, Forum Biodiversität Schweiz, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, Bern; Prof. Dr. Markus Fischer, Institut für Pflanzenwissenschaften, Universität Bern; Prof. Dr. Andreas Gigon, Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich; Dr. Christian Parisod, Laboratoire de Biologie Cellulaire, Institut Jean-Pierre Bourgin INRA, F-Versailles) Sie lösten angeregte Diskussionen unter den Teilnehmern aus.

Internationale Aktivitäten

Mitglieder unserer Gesellschaft sind sowohl im Berufsleben stehende Akademiker mit einem botanischen Hintergrund bzw. Interesse, als auch an Universitäten und andern akademischen Institutionen tätige Wissenschaftler. Letzere vernetzen unsere Gesellschaft mit der weltweiten wissenschaftlichen Fachwelt im Bereich Botanik, Life Sciences und Evolutionsbiologie. Neben der Teilnahme an Fachkongressen ist unsere Zeitschrift Botanica Helvetica ein wichtiges Instrument für diese Vernetzung.

Nachwuchsförderung

Die jährlich stattfindende wissenschaftliche Tagung BIOLOGY (siehe Rubrik Tagungen), die von unserer Gesellschaft mitorganisiert wird, ist die wichtigste Plattform für junge Forschende (Doktorierende und Postdocs), um ihre neuesten Forschungsergebnisse mit fortgeschrittenen Forschern auszutauschen und zu diskutieren.

Der Alpenblumenfonds der SBG gewährt regelmässig Beiträge für Nachwuchsforschende. Im Jahr 2007 wurden drei Gesuche eingereicht. Der Vorstand bewilligte einen Betrag von CHF 1800.- für ein Projekt zur

Untersuchung von Erdflechten auf Trockenwiesen und Weiden von nationaler Bedeutung an Matthias Vust aus Ecublens. Bewilligt wurde auch ein Druck-kostenbeitrag von CHF 1000.- an die Herausgabe einer «Flora der Bündnerschieferzone des Val Tasna und ihrer Umgebung» an Romedi Reinalter von Ardez. Auf ein weiteres Gesuch konnte der Vorstand nicht eintreten, weil es ausserhalb der Zweckbestimmung des Alpenblumenfonds liegt.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die SBG unterhielt bisher drei Kommissionen, die wichtige forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben erfüllen. Provisorisch wurde im Jahre 2007 eine neue Kommission eingesetzt.

Das Zentrum des Datenverbundnetzes der Schweizer Flora (ZDSF/CRSF) unterhält eine Datenbank, welche die Grundlage bildet, für aktuelle Verbreitungskarten der Schweizer Flora. Zurzeit umfasst die Datenbank 1.25 Mio. Einträge von Pflanzenfundorten (Punktdaten). Anfang März 2007 wurde eine neue Website mit einem umfangreichen Angebot aufgeschaltet. Neu ist auch die online Eingabe von Fundmeldungen möglich. Eine Bereinigung der Datenbank war unerlässlich, ausserdem wurde ein Datenschema für einen standardisierten Datenaustausch geschaffen. Für die Neuauflage 2007 der Flora Helvetica wurden neue Verbreitungskärtchen erstellt. Das ZDSF ist die Kontaktstelle zum Atlas der Flora Europaea. Neueingehende Fundmeldungen werden jedes Jahr als "Fortschritte in der Floristik der Schweizer Flora" in unserer Zeitschrift Botanica Helvetica publiziert. Das ZDSF/CRSF ist damit ein wichtiger Partner des Biodiversitätsmonitoring Schweiz, zu welchem die Schweiz auf Grund internationaler Vereinbarungen verpflichtet ist. Auch Mitglieder unserer Gesellschaft beteiligen sich aktiv an diesem permanenten Monitoring der Schweizer Flora.

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung der Wildpflanzen (SKEW/CPS) koordiniert und vermittelt Informationen im Bereich der Erhaltung der Wildflora der Schweiz. Für Fachleute und die Öffentlichkeit erarbeitet sie "Merkblätter Artenschutz". Sie verfolgt spezifische Projekte wie die Dauerbeobachtung gefährdeter Pflanzenarten und unterstützt konkrete Artenschutzprojekte. Neue Arbeitsbereiche sind die Überwachung von invasiven, gebietsfremden Arten (Neophyten) in der Schweiz und die Erstellung von Informationsblättern mit Hinweisen über potentielle Gefahren.

Im 2007 wurden neue Artenschutz Projekte initiiert und begleitet. Neu stehen nun Rahmenbedingungen und Gesuchsformular auf der Webseite zur Verfügung. Im 2007 wurden 5 neue Projekte begonnen: in GE zu *Gratiola officinalis*, in ZH zu *Orchis palustris*, im TI zur Förderung von *Inula spiraeifolia* und *Cistus salviifolius* und in ZH zur Leinkulturen-Begleitflora insbesondere *Cuscuta epilinum*. Die Verbreitung von invasiven gebietsfremden Arten und die Schadensmeldungen durch diese Arten haben zu einer Erweiterung der Schwarzen Liste auf 23 Arten und der Watch Liste auf 20 Arten geführt. In Zusammenarbeit mit dem BAFU und dem ZDSF wurde zudem ein standardisiertes Meldeformular für invasive Neophyten erarbeitet und auf der Webseite der SKEW verfügbar gemacht.

Die Fachkommission Vegetatio Helvetica führt innerhalb der SBG wichtige Tätigkeiten der Schweizerischen Gesellschaft für Vegetationsforschung, die Ende 2005 mit der SBG fusioniert hat, weiter. Die wichtigste Aktivität dieser Kommission besteht in der Unterstützung der Gruppe Synsysteme-Suisse, welche an einer Synthese der Pflanzengesellschaften der Schweiz arbeitet. Beabsichtigt ist die Herausgabe eines Buches mit einer knappen Beschreibung der in der Schweiz vorkommenden Pflanzengesellschaften.

Neue Kommission in Vorbereitung: 2007 hat die SBG eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich zum Ziel gesetzt hat, botanische Artenkenntnis zu fördern. Unter anderem soll diese Förderung durch die Erlangung eines Zertifikats (z.B. der SBG) erreicht werden. Die Initiative zur Bildung einer solchen AG wird vom BAFU unterstützt und folgt einer Bildungsoffensive für Artenkenntnis der neuen Swiss Systematics Society. Der Vorstand der SBG hat beschlossen, die Arbeitsgruppe «Bildung Artenkenntnis Botanik» provisorisch als Kommission der Gesellschaft zu formalisieren und auf Grund eines Berichtes an der nächsten Jahresversammlung 2008 definitiv einzusetzen und dann auch ihre Mitglieder zu wählen.

Früherkennung

Die beiden Kommissionen ZDSF/CRSF und SKEW/CPS unserer Gesellschaft beteiligen sich aktiv an der langfristigen Beobachtung der Schweizer Flora sowie der Früherkennung von Biodiversitätsverlusten bzw. Gefährdung durch invasive Neophyten (siehe Rubrik Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben).

Ethik

Der Präsident unserer Gesellschaft fungierte als Experte für die Eidg. Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich (EKAH) im Rahmen der Erarbeitung eines Berichts dieser Kommission zur «Würde der Kreatur bei Pflanzen» (dieser Bericht der EKAH wurde im April 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Jahre 2007 erschien in der Reihe «Beiträge zur Ethik und Biotechnologie/2» der Expertenbericht «Die Pflanze: Moderne Konzepte der Biologie» (siehe auch unter: <http://www.bundespublikationen.admin.ch>, Artikelnummer 810.002).

Dialog mit der Gesellschaft

Die SBC verfügt über verschiedene Instrumente, um den Dialog mit der Gesellschaft bzw. der Öffentlichkeit zu führen:

- die Zeitschrift *Botanica Helvetica*.
- die Homepage, welche über alle Aktivitäten der Gesellschaft informiert (www.botanica-helvetica.ch),
- den 3 mal jährlich erscheinenden Rundbrief,
- das jährlich stattfindende Mini-Symposium, das sich ausdrücklich an eine breitere Öffentlichkeit richtet,
- das Exkursionsangebot der Gesellschaft, wobei unsere Mitglieder v.a. auch im Exkursionsangebot regionaler Botanischer Gesellschaften aktiv sind. Dieses Jahr fanden zwei Exkursionen der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft statt. Die erste wurde geleitet von Prof. Frank Klötzli: Moorexkursion beim Flughafen Zürich Kloten. Die zweite «Schynige Platte-Eigernordwand» stand unter der Leitung von Andreas Stampfli und Beat Fischer.

Schweizerische Entomologische Gesellschaft Société entomologique suisse

Dr. Denise Wyniger

Publikationen

Die "Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft" erschienen als Band 80 in zwei Heften mit insgesamt 320 Seiten. Die Publikation der MSEG wurde ermöglicht durch Subventionen der SCNAT, der Biedermann-Mantel-Stiftung und Syngenta, was ich an dieser Stelle besonders verdanken möchte. Die Zusammenarbeit der SEG mit dem CSCF Neuchâtel bei der Herausgabe der "Fauna Helvetica" ging auch im Berichtsjahr weiter. Es wurden 5 Bände publiziert.

Tagungen / Kurse

Im Jahr 2007 wurde die Jahresversammlung unüblicherweise auf zwei Anlässe verteilt. Die wissenschaftlichen Sitzungen wurden zusammen mit den Entomologischen Gesellschaften Deutschlands und Österreichs vom 26. Februar bis 1. März 2007 an der Entomologentagung in Innsbruck durchgeführt. Die Tagung wurde auch von Mitgliedern der SEG gut besucht, die Vorträge hielten, als Sitzungsleiter fungierten und Sektionen leiteten. Die SEG hat die Tagung finanziell unterstützt, was von den Organisatoren herzlich verdankt wurde. Die eigentliche Jahresversammlung mit GV fand auf Einladung des Entomologischen Vereins Bern erst am 10. März am Naturhistorischen Museum Bern statt. Im Anschluss an die Generalversammlung referierte Prof. Dr. Jürg Zettel vom Zoologischen Institut der Universität Bern über «Insekten im Pfynwald: Im Clinch zwischen Föhrenwald und Hochwasser».

Internationale Aktivitäten

A) Die SEG wird ab 2008 zum deutsch-österreichischen Kuratorium stossen, welches seit 10 Jahren das «Insekt des Jahres» wählt.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die SEG hat die Bemühungen der lokalen entomologischen Gesellschaften bei der Zusammenlegung der 3 lokalen entomologischen Zeitschriften (Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel, Bulletin romand d'Entomologie und Entomologische Berichte Luzern) unterstützt und koordiniert. Die neue Zeitschrift heisst «Entomo Helvetica» und soll im Oktober 2008 erstmals erscheinen.

Dialog mit der Gesellschaft

Die SEG unterstützt administrativ eine Reihe entomologischer Arbeitsgruppen, nämlich für Dipteren, Hymenopteren, Odonaten, Orthopteren, Lepidopteren und xylobionte Insekten. In Zukunft soll die Zusammenarbeit intensiviert werden. Dank Subventionen der SCNAT wird auch eine geringe finanzielle Unterstützung möglich sein. Die SEG nahm an der Senatssitzung der Akademie der Naturwissenschaften SCNAT teil. Die durch die Reform der SCNAT ins Leben gerufene Plattform Biologie, zu der die SEG gehört, wurde konstituiert. Die Beitragsgesuche der Fachgesellschaften wurden von der Plattform geprüft. Für die SEG wird die finanzielle Unterstützung im üblichen Rahmen bleiben. Für die Publikation der Mitteilungen wird ein kleinerer Betrag zur Verfügung stehen, dafür ist eine kleine Summe für die Arbeitsgruppen bewilligt worden. Es kann hier festgestellt werden, dass unsere Aktivitäten den von der SCNAT vorgegeben Schwerpunkten entsprechen.

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie Société suisse d'anatomie, d'histologie et d'embryologie

Prof. Jean-Pierre Hornung

Tagungen / Kurse

Symposium: Imaging and image analysis (USGEB2007) - B. Riederer and T. Vetter

Internationale Aktivitäten

Trans-european pedagogic Anatomy Research Group - 2 Meetings in Paris 20.1. et 1.12. 2007

EFEM-2007 Bologna Consensus Conference on Anatomy (What is the contribution of Anatomy in Medical Curriculum across Europe?)

Nachwuchsförderung

Soutien pour frais de voyages à 8 jeunes chercheurs (doctorants et postdocs) pour une participation active à un congrès internationaux de recherche

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie Société suisse d'anthropologie

Dr. Susi Ulrich-Bochsler

Publikationen

Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie Band 12, Heft 1 (2006). Band 12, Heft 2 (2006) und Band 13, Heft 1 (2007) in press.

Tagungen / Kurse

Die Jahresversammlung der SGA wurde gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (DGUF) vom 17. - 20. Mai 2007 in Basel durchgeführt. Der erfolgreiche und zahlreich besuchte Anlass stand

unter dem Rahmenthema «Lasst Knochen sprechen: Archäo-Anthropologie heute». Dank der Unterstützung durch die SCNAT konnte eine Gastreferentin eingeladen werden, H. Gill-Robinson / Fargo, North Dakota, referierte zum Thema «Meeting the Bog bodies of the archäologisches Landesmuseum, Schloss Gottorf». Die Tagungsbeiträge werden in einer gemeinsamen Publikation des Bulletins der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie und der Archäologischen Informationen veröffentlicht.

Die der SGA angeschlossene Arbeitsgruppe Historische Anthropologie der Schweiz (AGHAS) beteiligte sich auch 2007 aktiv mit Tutoriaten an zwei Workshops der Arbeitsgruppe für klinische Paläopathologie (Leitung von Dr. med. Thomas Böni und Dr. med. PhD Frank J. Rühli, Orthopädische Uniklinik Balgrist, und Prof. Dr. K.W. Alt, Institut für Anthropologie der Universität Mainz).

Workshop «Ausgewählte Zahnpathologien», 2.-3. Februar 2007 in Mainz.

Workshop «Wirbelsäulenerkrankungen», 22. Juni 2007 in Zürich.

Internationale Aktivitäten

Die Förderung der internationalen Zusammenarbeit wurde durch die gemeinsame internationale Tagung der SGA und der DGUF (s. oben) im Mai 2007 in Basel umgesetzt. Für das Jahr 2008 liegt eine Einladung der Archäologie des Fürstentums Liechtenstein vor, die Tagung der SGA / AGHAS in Vaduz abzuhalten.

Nachwuchsförderung

2007 wurde Christina Papageorgopoulou, Institut für Anatomie, Universität Zürich, ein Beitrag an die Kosten zur Teilnahme am VI World Congress on Mummy Studies in Lanzarote gewährt.

Ethik

Vorstandsmitglieder der SGA nahmen informationshalber am Expertendialog «Wissenschaftliche Integrität», Akademie der Wissenschaften Schweiz, am 20. März in Bern teil.

Dialog mit der Gesellschaft

Die neu gestaltete Homepage der SGA www.anthropologie.ch konnte 2007 aufgeschaltet werden (neu auch in französisch). Ebenfalls neu gestaltet wurde der Werbeflyer der SGA.

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie Société suisse de biochimie

Prof. Milan Vasak

Tagungen / Kurse

Organisation d'un workshop pendant le meeting annuel de l'USGEB, Bâle, février 2007

Internationale Aktivitäten

Prof. Dr. Frédéric Lévy, secrétaire de la SSB a été le représentant de la Suisse à l'assemblée des délégués de la fédération européenne des sociétés de biochimie (FEBS) Vienne, juillet 2007

Nachwuchsförderung

Attribution de 9 bourses de voyage pour jeunes chercheurs (12'914,00 CHF)

Schweizerische Gesellschaft für Ernährung Société suisse de nutrition

Prof. Wolfgang Langhans

Publikationen

Wie jedes Jahr unterstützte die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung über den Beitrag der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz die Herausgabe des International Journal for Vitamin and Nutrition Research (Volumen 77).

Internationale Aktivitäten

Im Jahr 2007 konzentrierten sich die internationalen Aktivitäten der SGE vor allem auf die Pflege internationaler Kontakte (hauptsächlich der Schwesterngesellschaften aus Deutschland und Österreich) und den Besuch von Kongressen.

Die Veröffentlichung der Neuauflage der Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr (so genannte DACH-Referenzwerte) verzögert sich weiter, weil die internationalen Grundlagenarbeiten noch nicht genügend weit fortgeschritten sind (Basis für die Arbeiten der Arbeitsgruppe DACH-Referenzwerte). Die DACH-Referenzwerte erschienen in ihrer ersten Auflage im Jahr 2000 und wurden damals von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (D), der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung (A) sowie der damaligen Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung und Schweizerischen Vereinigung für Ernährung (CH) herausgegeben. Im Jahr 2005 wurden ein allfälliger Einbezug weiterer Länder (Ungarn, Tschechische Republik, Slowenien) sowie der Überarbeitungsbedarf der gegenwärtigen Fassung diskutiert. Zur Bearbeitung der Thematik hat die SGE anfangs 2005 eine Arbeitsgruppe bestehend aus verschiedenen Nährstoffspezialisten gegründet.

Nachwuchsförderung

Der Nachwuchsförderung hat die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung auf verschiedenen Wegen Rechnung getragen:

- Jugendliche bis zum 25. Altersjahr zahlen reduzierte Mitgliedergebühren (SFr. 30.- statt SFr. 75.- pro Jahr).
- Jugendliche bezahlten reduzierte Teilnahmegebühren an der nationalen Fachtagung vom 6. September 2007 (SFr. 50.- statt SFr. 100.-).
- Studierende hatten im Rahmen der Posterausstellung der nationalen Fachtagung vom 6. September 2007 die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren.
- Seit April 2005 hat die SGE eine wissenschaftliche Internetseite, die sich vor allem auch an junge Ernährungswissenschaftler richtet (siehe unten). Unter anderem sind verschiedene Ernährungspreise in der Szene Schweiz aufgeführt, die für besonders interessante und innovative Arbeiten aus dem Ernährungsbereich vergeben werden. Aufstrebende Wissenschaftler erhalten so die Möglichkeit, auf ihre Arbeiten aufmerksam zu machen.

Im Jahr 2007 hat die SGE zudem fünf Praktikantinnen betreut: Sandra Wallimann und Bernadette Gölz (beide dipl. Ernährungsberaterinnen in Ausbildung, Zürich), Beatrice Inäbnit Fischer und Petra Plüss (beide dipl. Ernährungsberaterinnen in Ausbildung, Bern), Aline Gerber (dipl. Ernährungsberaterin in Ausbildung, Genf).

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die seit April 2005 bestehende wissenschaftliche Internetseite der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (www.sge-ssn.ch/science) wurde im Jahr 2007 laufend aktualisiert und ergänzt (Ergänzung mit internationalen und nationalen Dokumenten zu spezifischen Ernährungs- und Gesundheitsthemen, Aufschaltung von Ernährungsberichten aus dem europäischen Ausland, regelmässige Aktualisierungen der Rubriken Jobbörse, Agenda und Awards etc.). Entsprechend dem im 2006 erarbeiteten Konzept wurde eine neue Unterrubrik «Nutrition and Health» eingeführt, in der wichtige Grundlagendokumente zu finden sind.

Eine besonders interessante Ergänzung ist eine neue Liste zur Ernährungsforschung in der Schweiz, die unter der Rubrik «Food and Nutrition Research in Switzerland» aufgeschaltet wurde. Die Liste gibt einen Überblick

über die verschiedenen Institutionen der Schweiz, die Lebensmittel- und Ernährungsforschung betreiben und deren aktuelle Forschungsschwerpunkte. Das ausführliche Dokument wurde von der SGE im Rahmen ihres Koordinationsauftrages des Netzwerkes Ernährung und Gesundheit Nutrinet erstellt.

Zur Bekanntmachung des SGE-Expertennetzwerkes und zur Rekrutierung neuer Mitglieder wurden diverse Fachleute sowie alle Mitglieder der Gesellschaft für klinische Ernährung in der Schweiz (GESKES) und des Schweizerischen Verbandes diplomierter ErnährungsberaterInnen (SVDE) angeschrieben und über das Netzwerk informiert. Derzeit sind 349 Personen Mitglied im SGE-Expertennetzwerk. Die Betreuung der Netzwerkpartner und die Beantwortung von Anfragen bezüglich der Nutzung des Expertennetzwerkes gehören ebenfalls zu den laufenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem SGE-Expertennetzwerk.

Seit Herbst 2007 werden regelmässig Mailings an die Mitglieder des Expertennetzwerkes versandt, die über Aktualitäten der SGE informieren (z.B. Ergebnisse der Nationalen Fachtagung 2007, Hinweis auf die o.g. Liste zur Lebensmittel- und Ernährungsforschung in der Schweiz etc). Da die Möglichkeiten zur Formatierung der Mailings sehr beschränkt sind, wurde ein externer Informatiker damit beauftragt, das diesbezügliche Programm zu optimieren und den reibungslosen Mailversand zu gewährleisten.

Dialog mit der Gesellschaft

Die vier Ausgaben der Zeitschrift für Ernährung TABULA wurden wie jedes Jahr an die rund 6'000 SGE-Mitglieder und rund 1000 TABULA-Abonnenten verschickt (Gesamtauflage 8'500 deutsch/französisch) und behandelten im 2007 folgende Hauptthemen:

- März 2007: Früchte- und Gemüsemuffel im Visier
- Juni 2007: Fit und gesund durch Pflanzenhormone?
- Oktober 2007: Alte und neue Glaubenssätze der Ernährung auf dem Prüfstand
- Dezember 2007: Das kulinarische Erbe der Schweiz

Weiter veröffentlichte die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung im 2007:

- die Publikation «Gesund abnehmen – ein praktischer Ratgeber mit kritischem Diätvergleich»
- die vollständig überarbeitete Version des Ernährungstests NUTRICALC (siehe www.nutricalc.ch)
- die Merkblätter zur SGE-Lebensmittelpyramide auf Serbo-Kroatisch-Bosnisch, Portugiesisch, Albanisch und Spanisch (online verfügbar unter www.sge-ssn.ch, Rubrik Lebensmittelpyramide)

Zu einem wichtigen Kommunikationsinstrument hat sich die SGE-Website www.sge-ssn.ch entwickelt, auf welcher inzwischen durchschnittlich 1800 Besucher pro Tag registriert werden. Die Website hat neben einem allgemeinen Bereich sowie dem Schulbereich auch einen wissenschaftlichen Bereich (siehe oben). Im Frühling 2007 wurde zusammen mit Fachspezialisten ein Workshop durchgeführt, an welchem die zukünftige SGE-Website diskutiert wurde. Seither läuft die Umsetzung; die vollständig aktualisierte SGE-Website wird ca. Mitte 2008 aufgeschaltet werden (neues Layout, neue Navigation usw.).

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung bot auch im 2007 die unentgeltlichen Dienstleistungen ihres Informationsdienstes für Ernährungsfragen NUTRINFO® an. Insgesamt machten knapp 1600 Ratsuchende von diesem Angebot Gebrauch, wobei der Anteil Privatpersonen rund 45%, derjenige der Fachpersonen/Mediatoren rund 19% und derjenige der Medienschaffenden rund 16% ausmachte.

Vom Medienservice der SGE, welcher monatlich unentgeltlich 2-4 Presstexte in deutscher und französischer Sprache zur Verfügung stellt, profitierten im 2007 rund 400 ernährungsinteressierte Medienschaffende, Wissenschafts- und Fachjournalisten.

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften Société suisse d'histoire de la médecine et des sciences naturelles

PD Dr. Hans-Konrad Schmutz

Publikationen

GESNERUS Swiss Journal of the History of Medicine and Sciences,
vol. 64 (2007) Schwabe Verlag Basel (Redaktor Prof. Dr. Vincent Barras)

Tagungen / Kurse

Colloque "Histoire de la médecine, histoire des femmes et études genre Université Fribourg 7 septembre 2007

Internationale Aktivitäten

Gastvortrag von Prof. Helen King (University of Reading UK) am Freiburger Kolloquium

Nachwuchsförderung

Verleihung des Sigerist-Preises an die beiden Nachwuchswissenschaftler Aline Steinbrecher ("Verrückte Welten. Wahnsinn und Gesellschaft im barocken Zürich") und Stephan Zellmeyer ("A place in space. The history of Swiss participation in European space programmes, 1960-1987").

Dialog mit der Gesellschaft

Diverse Vorbereitungen zum anstehenden Darwinjahr

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie Société suisse de microbiologie

Prof. Michel Aragno

Kein Bericht | Aucun rapport

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften Société suisse d'agronomie

Dr. Roland Kölliker

Tagungen / Kurse

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, 9.3.2007 ETH Zürich
"Forschung für die Landwirtschaft"

Workshop Vision Pflanzenbau 2050 "Rahmenbedingungen"; 27.3. 2007, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern

Workshop Vision Pflanzenbau 2050 "Systeme"; 13.4. 2007, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern

Workshop Vision Pflanzenbau 2050 "Test der Systeme"; 20.6. 2007, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern

Workshop Vision Pflanzenbau 2050 "Synthese, Vision"; 21.9. 2007, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern

Nachwuchsförderung

Drei Stipendien für Kongressteilnahme an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (je SFr. 600.–).

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenphysiologie Société suisse de physiologie végétale

Prof. Thomas Boller

Kein Bericht | Aucun rapport

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie Société suisse de pharmacologie et toxicologie

Dr. Mitsuko Kondo Oestreicher

Tagungen / Kurse

a) Annual Meeting 2007 of the Swiss Society of Pharmacology & Toxicology, Bern, September 27-28, 2007.

Organiser: Prof. H.-U. Simon, Institute of Pharmacology, University of Bern and Prof. B. Lauterburg, Institute of Clinical Pharmacology, University of Bern

This meeting attracted 180 individuals and was extremely successful with 4 minisymposia focusing on «Novel drug targets in inflammatory diseases», «Evaluation of drug-induced liver toxicity», «Tumorpharmacology: From bench to bedside», and «Computational revelation of biological signals». The main lectures were complemented by 60 posters. In addition, key note lectures were delivered by Theresa M. Allen (Edmonton, Canada) and Guido Kroemer (Paris, France). In addition, a special lecture about spin-off companies was delivered by Adrian Sigrist (Zurich). Three Poster Awards were distributed.

b) Fortschritte in der Pharmakologie: This one-day symposium with the title «Progress in Pharmacology: Endocrinology» was organised by Prof. Dr. Hans-Uwe Simon (Basel, SSEP) together with Dr. M. Kondo-Oestreicher (Geneva, SSCPT) and Prof. Dr. L. Scapozza (Geneva, SSEP) in Bern on January 25, 2007. This meeting attracted more than 400 pharmacologists, toxicologists, pharmacists, medical doctors, and researchers. It was kindly sponsored by an unrestricted educational grant from Pfizer AG, Zurich.

c) A symposium on «Novel approaches in anti-inflammatory drug therapy» was organised by the SSEP (Prof. Dr. Andrea Huwiler, Bern) on behalf of the SSPT at the USGEB meeting in Basel (March 13-14, 2007).

d) The series "Cardiovascular Pharmacology Seminars", which is co-organized by Prof. Dr. P. Erne and Prof. Dr. K.G. Hofbauer (Basel), was continued with a conference entitled "Zu schnell - zu weit - zuviel" in Lucerne on October 18, 2007.

e) In the summer of 2007, Prof. Dr. H.-U. Simon (Bern) organised an International Summer School on Immunopharmacology in Heiligenschwendi on August 12-14, 2007.

f) A symposium on «Novel approaches in anti-inflammatory drug therapy» was organised by the SSEP (Prof. Dr. Andrea Huwiler, Bern) on behalf of the SSPT at the USGEB meeting in Basel (March 13-14, 2007).

g) The series "Mieux comprendre les médicaments", organised by Prof. U. Rüegg, Geneva was continued. There were 3 conferences:

Pharmacologie pédiatrique 3 avril 2007

Antibiotiques 15 mai 2007

Nouvelles thérapeutiques en hématologie 6 novembre 2007

h) Toxikologisches und Pathologisches Kolloquium'

13-Mar-2007, 12-Jun-2007 and 4-Dec-2007

i) Autumn Meeting 2007 of the Swiss Society of Toxicology, a daughter society of the SSPT
10-Sep-2007

Internationale Aktivitäten

Prof. Dr. U.T. Rüegg (Geneva) currently serves in the board of IUPHAR as the treasurer.

Prof. Dr. H.-U. Simon (Bern) has close contacts to the board members of the German Society of Experimental and Clinical Pharmacology and Toxicology (DGPT) and is invited to their meetings.

Prof. Dr. O. Staub (Lausanne) serves on the Scientific Advisory Committee of the EPHAR. The next EPHAR meeting will be held on July 13 to 17, 2008, in Manchester, UK.

The Swiss Society of Pharmacology & Toxicology was participating at a joint meeting with the Canadian Society of Pharmacology, in Banff, Canada, March 4-8, 2007. Prof. L. Scapozza, University of Geneva, and Prof. U. Zeilhofer, University of Zurich, were invited to give a talk.

Nachwuchsförderung

Dr. Schmidt-Mende, Institute of Pharmacology, Bern, Mr. Andina Nicola, Institute of Pharmacology, Bern, Mrs. Dorothee Daidié, Department of Pharmacology & Toxicology, Lausanne, Mr. Vincent Bize, Department of Pharmacology & Toxicology, Lausanne, and Mrs. Benoite Bargeton received travel support for participation at International Scientific Meetings.

A total of 6000.- CHF was distributed.

The Swiss Society of Experimental Pharmacology, a daughter society, initiated a new task force with the goal to establish a post-graduate educational program in the field of Pharmacology. Members of this SSEP task force are PD Dr. G. Weitz-Schmidt (Basel; Leader of the task force), Prof. Dr. L. Scapozza (Geneva), Prof. Dr. H. Abriel (Lausanne), Prof. Dr. A. Huwiler (Bern), Prof. Dr. H.U. Zeilhofer (Zurich) and Prof. Dr. K. Vogt (Basel). Meanwhile, a collaboration was initiated between the SSEP and the European Center of Pharmaceutical Medicine (ECPM) in order to create a Master of Advanced Studies (MAS) in «Drug Development Sciences». The SSEP contributes the module «Pathophysiology based Pharmacology and disease prediction» to this program. The M.Sc. program started in fall 2007 and the first SSEP lectures are going to be delivered in Lausanne, Bern, and Basel in 2008. The SSEP Pharmacology module can also independently be attended (outside of the M.Sc. program) within the scope of a «Weiterbildungskurs» (offered by the SSEP in collaboration with the Advanced Study Center of the University Basel).

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

There are 4 Websites that are maintained and updated regularly by members of the Swiss Society of Pharmacology & Toxicology:

- 1) <http://www.swisspharmtox.ch>
- 2) <http://www.swisspharmtox.ch/SSEP>
- 3) <http://www.swisstox.ch>
- 4) <http://www.clinpharm.ch>

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie Société suisse de physiologie

Prof. Ernst Niggli

Publikationen

Konferenzproceedings im Eigenverlag.

Tagungen / Kurse

Das USGEB Physiologie Symposium 2007 in Basel («Potassium channels: molecular biology, pathophysiology and computational aspects») wurde von A. Baertschi (Genf) organisiert und war ein grosser Erfolg. Eingeladene Referenten waren: Ivet Bahar (Univ. of Pittsburgh, USA), Richard Warth (Univ. Regensburg, Deutschland), Hugus Abriel (Univ. Lausanne), Marcus Schaub (Univ. Zürich).

Die Jahresversammlung der Gesellschaft wurde in Bern abgehalten. Insgesamt fanden 4 Veranstaltungen statt

1. Vortrag von Martin Fischer, Kommunikationschef, Bundesamt für Bildung und Forschung (SBF) zum Thema «The State Secretariat for Education and Research (SER): its role for the Swiss science landscape now and tomorrow».
2. Asher-Hess Preis: Postersession.
3. Generalversammlung der Gesellschaft
4. Session mit 8 Vorträgen, ausgewählt von einer Jury aus den eingereichten Abstracts Die 2 besten Vorträge und das beste Poster wurden mit dem Asher-Hess Preis ausgezeichnet.

Internationale Aktivitäten

Internationale Aktivitäten

A) wissenschaftliche Zusammenarbeit:

Sehr viele Mitglieder unterhalten internationale Kollaborationen.

B) institutionelle Zusammenarbeit

Austausch mit FEPS (Federation of European Physiological Societies) und IUPS (International Union of Physiological Societies). Max Gassmann (Univ. Zuerich) war als Delegierter der Gesellschaft am FEPS Meeting in Bratislava. Der Präsident der Gesellschaft ist Vertreter der Biophysical Society in der Schweiz (international mentor).

Nachwuchsförderung

Insgesamt wurden 10'000 CHF an 14 Nachwuchsforscher (Doktoranden und junge Post-Docs) ausbezahlt, damit sie ihre Forschungsergebnisse einem internationalen Publikum vorstellen und für die Zukunft wichtige Kontakte knüpfen konnten.

Dialog mit der Gesellschaft

Mitglieder der Gesellschaft für Physiologie engagieren sich aktiv in den politischen Diskussionen um Tierversuche und Gentechnologie.

Der «International heart day» in Genf ist ein auch für die breite Öffentlichkeit konzipierter Anlass.

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin Société suisse de phytatrie

Dr. Christoph Keel

Publikationen

SGP Info Bulletin 1/2007 und 2/2007.

Tagungen / Kurse

1. Frühjahrstagung vom 22. März 2007 an der WSL Birmensdorf zum Thema Krankheiten und Schädlinge an Gehölzpflanzen. Fachvorträge zu aktuellen Waldschutzproblemen mit verschiedenen Schadinsekten, Schadpilzen, parasitischen Nematoden und Pflanzen präsentiert von Fachleuten aus Forschung und Beratung. WSL Besichtigungen: Entomologielabor, Wald- und Umweltwandel Projekt QUERCO, Einblicke in die Holzanatomie-Forschung.
2. Jubiläumstagung vom 7. und 8. September 2007 zum 25-jährigen Bestehen der Gesellschaft im Parkhotel Brenscino, Brissago, Tessin. Tagungsthema: Landwirtschaftliche und phytomedizinische Aspekte des Tessin

und angrenzender Regionen Norditaliens. Entsprechende Schwerpunktvorträge von Referenten aus Italien und der Schweiz zu den Regionen Südtirol, Trentino, Po-Ebene und Tessin. Ehrengast: Prof. Dr. Richard Falloon, President of the International Society of Phytopathology. Posterausstellung zu aktuellen Forschungsergebnissen aus der Phytomedizin. Ganztägige geführte wissenschaftlich-soziokulturelle Exkursion.

Internationale Aktivitäten

Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an internationalen Kongressen, sowie Mitarbeit bei der Planung und Ausführung internationaler Kongresse.

Ein Vorstandsmitglied ist Delegierter am European Forum of Phytopathology.

Zwei Vorstandsmitglieder sind Schweizer Delegierte für europäische COST-Aktionen.

Mitgliedschaft bei verschiedenen internationalen Fachgesellschaften.

Nachwuchsförderung

Nachwuchsförderung insbesondere im Bereich Doktorat in Phytomedizin: Jedes Jahr werden eine bestimmte Anzahl Unterstützungsbeiträge für die Teilnahme von DoktorandInnen, die an einer schweizerischen Hochschule immatrikuliert sind, an internationalen wissenschaftlichen Kongressen gesprochen. Zudem werden jährlich an der Herbsttagung drei von SGP Mitgliedern (DoktorandInnen oder DiplomandInnen) präsentierte Poster prämiert. Der Preis ist in diesem Fall ein Geldbetrag, welcher zur Teilnahme an einem wissenschaftlichen Meeting eingesetzt oder allenfalls zum Kauf von wissenschaftlicher Literatur werden kann.

Früherkennung

Früherkennung von phytomedizinischen Problemen und gesellschaftlich relevanten Themen im Bereich Phytomedizin: entsprechende Wahl der Tagungsthemen. Schwerpunktbereiche Phytopathologie, Entomologie und Herbolgie.

Dialog mit der Gesellschaft

Regelmässig aktualisierte Homepage der SGP

<http://www.sg-phytomed.ch>

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie Société suisse de médecine tropicale et de parasitologie

Prof. Christian Lengeler

Tagungen / Kurse

Congrès scientifique annuel, tenu conjointement avec la société française de parasitologie et la société allemande de parasitologie.

Strasbourg, 13-16 juin 2007.

Internationale Aktivitäten

Participation à diverses réunions des sociétés dont nous sommes membre:

1. Federation of European Societies of Tropical Medicine and International Health (FESTMIH)
2. Medicus Mundi Switzerland (MMS)
3. European Federation of Parasitologists (EFP)
4. World Federation of Parasitologists (WFP)
5. International Federation for Tropical Medicine (IFTM)

La SSMTP délègue une personne officiellement à chacune de ces sociétés.

Nachwuchsförderung

Nous encourageons la relève en allouant des bourses de voyage (d'habitude des doctorants). En 2007:

Stadelmann, Britta. Institute of Parasitologie, Bern: Echinococcosis Kongress Athen.
Bottova, Ivetta. Institute of Parasitology, Zurich: annual meeting in Strasbourg.
Morf, Laura. Institute of Parasitology, Zurich: molecular parasitology meeting, Woods Hole.
Witmer, Kathrin. Swiss Tropical Institute: Molecular Approaches to Malaria, Lorne, Australia.
Pachlatko, Esther. Swiss Tropical Institute: Molecular Approaches to Malaria, Lorne, Australia.
Sonda, Sabrina. Institute of Parasitology Zurich: Sphingolipid meeting, Bilbao Spain.

Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde Société suisse pour la science des animaux de laboratoire

Dr. Marcel Gyger

Publikationen

Die offizielle Zeitschrift der SGV, wie auch verschiedener anderer europäischer Fachgesellschaften, ist «Laboratory Animals». Das international bekannte Fachorgan erscheint viermal pro Jahr. Das Mitteilungsblatt unserer Gesellschaft ist der SGV-Newsletter mit einem durchschnittlichen Umfang von 8-10 Seiten. Der Newsletter erscheint zweimal pro Jahr (siehe auch www.sgv.org).

Tagungen / Kurse

Im Rahmen des USGEB Meetings 2007 in Basel wurde am 14. März von der SGV ein Mini-Symposium zum Thema «Statistics in Animal Research» durchgeführt.

Zum 20 Jahre Jubiläum hat die SGV im September in Zürich ein gross angelegtes zweitägiges Symposium zusammen mit der Stiftung Forschung3R, dem Verein für Aus- und Weiterbildung in Versuchstierpflege (VAWV) und der Interessengemeinschaft Tierpfleger (IGTp, D) durchgeführt. Thema der Tagung war «Humane Endpoints; 3Rs Benefit Welfare».

Internationale Aktivitäten

Die SGV ist affilierte Gesellschaft der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB) und beteiligt sich an deren Meetings (siehe Tagungen).

Die SGV ist Vollmitglied der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA) und in deren Arbeitsgruppen an der Ausarbeitung oder der Ueberarbeitung von Richtlinien und Empfehlungen im Versuchstierbereich beteiligt. SGV-Mitglieder wirken in folgenden aktiven Arbeitsgruppen mit:

Die Working Group on the Accreditation Board for Health Monitoring (Brunhilde Illgen-Wilcke ist Mitglied) soll den Prozess der Akkreditierung für das Gesundheitsmonitoring für Züchter und für experimentelle Bereiche beschreiben.

Die Working Group Revision of Category A Education Guidelines (Hans Sigg ist Mitglied) erarbeitet Richtlinien zur Tierpflegerausbildung.

Die Working Group Guidelines/Recommendations for Continuing Education (Walter Zeller ist Mitglied) erarbeitet Empfehlungen zur Weiterbildung auf dem Gebiet der Versuchstierkunde.

Die Working Group Animal Identification (Philippe Bugnon ist Mitglied) erstellt eine Uebersicht über die heute gebräuchlichen Methoden zur Markierung von Versuchstieren und wird den weiteren Forschungsbedarf identifizieren.

Die Schlussberichte verschiedener Working Groups mit SGV Beteiligung sind unter www.felasa.eu einsehbar. Die SGV ist auch an COST Aktionen in Laboratory Animal Science beteiligt.

Ein Vorstandsmitglied (Ruedi Pfister) ist Vizepräsident der FELASA und als solcher verantwortlich für die Working Groups. Die SGV hat zwei weitere Mitglieder im Vorstand der FELASA («Governing Board Members»). Die SGV hat einen Delegierten («Member of the Council of Management») bei der Zeitschrift «Laboratory Animals». Ein weiterer Vertreter der Gesellschaft ist «Liaison Officer» beim Internationalen Council for Laboratory Animal Science (ICLAS).

Nachwuchsförderung

Im Berichtsjahr wurden mit Unterstützung der SANW fünf Personen mit Beiträgen für Reisen und Teilnahme an internationalen Tagungen unterstützt. (Ihre Tagungsberichte werden jeweils im SGV Newsletter veröffentlicht).

Ethik

Ethik: Ein SGV-Vorstandsmitglied (Kurt Bürki) ist Mitglied der Ethik-Kommission für Tierversuche SAMW/SANW. Der Schwerpunkt der Kommissionsarbeit lag im Berichtsjahr auf der Erarbeitung einer Hilfe für die Güterabwägung bei Tierversuchen und der Diskussion von Primaten-Versuchen. Ein weiteres Vorstandsmitglied (B. Riederer) wird neu in der Kommission mitwirken.

Ein Mitglied des Vorstands (Kurt Bürki) ist Mitglied der Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich EKAH.

Ein Mitglied des Vorstands (Marcel Gyger) ist Mitglied der Eidgenössischen Ethikkommission für Tierversuche EKTU.

Dialog mit der Gesellschaft

Die SGV unterhält ihre eigene Homepage (www.sgv.org) auf welcher die Organisation, die Statuten, die Newsletters sowie alle Aktivitäten der Gesellschaft aufgeführt sind. Die Homepage enthält überdies Hinweise auf Aus- und Weiterbildungskurse im Fachgebiet sowie Verbindungen zu anderen relevanten Internet-Seiten.

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie Société suisse de biologie de la faune

Dr. Kurt Bollmann

Publikationen

Der «Bestimmungsschlüssel für die Säugetiere der Schweiz» ist die bedeutendste Fachpublikation, welche die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie zurzeit in Erarbeitung hat. Die fachlichen und inhaltlichen Arbeiten für den Bestimmungsschlüssel wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Nun folgen noch die gestalterische und redaktionelle Umsetzung unter der Leitung des Centre Suisse de Cartographie de la Faune. Die Drucklegung ist für den Sommer 2008 geplant.

Tagungen / Kurse

Nach der Premiere im Vorjahr bildeten die 2. Lysser Wildtiertagen (LYWITT) vom 17./18.8.2007 den unbestrittenen Höhepunkt des Berichtsjahres. Das Tagungsthema «Faunenwandel – nicht nur Mensch gemacht» stiess auf grosses Interesse. Mit über 100 Teilnehmenden aus Forschung, Verwaltung und Praxis waren die Räumlichkeiten des Bildungszentrums Wald in Lyss bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Konzept der zweitägigen Veranstaltung mit einem Schwerpunktthema, das am Freitag unter der Regie der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW) wissenschaftlich beleuchtet und am Samstag unter der Leitung des BAFU mit Praxisbeispielen von Bund und Kantonen konkretisiert wird, scheint sich zu bewähren und wird auch im kommenden Jahr wiederholt. Dabei möchten wir am Tagungszentrum mit seiner einfachen aber funktionellen und atmosphärischen Infrastruktur festhalten.

Nicht weniger erfolgreich war der zweitägige SGW-Kurs von Ende März unter der Leitung des Naturmuseums und des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden. Rund 80 Teilnehmende vertieften sich in die unterschiedlichen Lebensstrategien von Reh und Rothirsch. Neben theoretischen Teilen und Vorträgen wurden am Präparat auch die Embryonalentwicklung und die Verdauungsphysiologie veranschaulicht. Die begeisterte Rückmeldung eines in der Forschung tätigen Teilnehmers hat mir als Präsident gezeigt, dass die SGW mit ihren Weiterbildungsangeboten und der Unterstützung von Experten aus dem In- und Ausland fachlich wichtige Nischen besetzt, welche die Bedürfnisse der Mitglieder abdecken.

Im Herbst doppelte das Naturmuseum Graubünden nach und organisierte mit Unterstützung der SGW das Symposium «Kleinsäuger im Alpenraum».

Nachwuchsförderung

Der Vorstand der SGW hat im Jahr 2007 zwei Wildtierbiologen mit Beiträgen für Kongressbesuche unterstützt.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr vier Mal zu einer Vorstandssitzung getroffen. Dabei haben wir uns u.a. mit den Abschlussarbeiten von laufenden Projekten, dem inhaltlichen Konzept der 3. Wildtiertage und der Nachfolgeregelung im Vorstand beschäftigt. Pierre Mollet von der Schweizerischen Vogelwarte wurde neu in den Vorstand der SGW gewählt. Ich selber werde das Präsidium der SGW an der Jahresversammlung 2008 nach acht Jahren wegen Amtszeitbeschränkung abgeben und aus dem Vorstand ausscheiden.

Zu den weiteren Engagements der Vorstandsmitglieder gehörten die Mitarbeit in zahlreichen Kommissionen des BAFU, der Schweizerischen Vogelwarte, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald und der SCNAT. Die Reorganisation unserer Dachorganisation SCNAT ist offiziell abgeschlossen. Die der SGW fachlich nahe stehenden Organisationen sind in der Plattform Biologie zusammengefasst, welche die experimentell und organismisch ausgerichteten Gesellschaften vereint. Die Zusammenarbeit mit den Leitungsgremien der Akademie erfolgt ab 2007 über Leistungsvereinbarungen.

Die Konzeption und der Aufbau eines SGW-Archivs wurde von Hannes Geisser als neues Projekt im Berichtsjahr lanciert. Nach einem Akten- und Bilderrückruf hat er mit Unterstützung eines professionellen Archivars und des Naturmuseums Thurgau ein Ablagekonzept erstellt und die alten Geschäftsordner und Dokumente eingesammelt. Die Arbeiten am Archiv werden sich im 2008 fortsetzen.

Dialog mit der Gesellschaft

Gleich zum Jahresbeginn haben wir die neue Homepage der SGW www.sgw-ssbf.ch aufgeschaltet und im Laufe des Jahres ergänzt. Damit wurde die Sichtbarkeit der SGW gegen aussen vergrössert und ein neuer Informationskanal erschlossen. Die Homepage ergänzt unsere Kommunikationsplattform im CH-WILDINFO in idealer Weise. Wir werden auch zukünftig beide Gefässe benutzen, um unsere Beschlüsse und Informationen der interessierten Bevölkerung zu vermitteln.

Schweizerische Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik Société suisse de biologie cellulaire, biologie moléculaire et génétique

Prof. Markus Affolter

Publikationen

ZMG neither edits nor sponsors publications.

Tagungen / Kurse

ZMG participated in the yearly USGEB meeting in Basel in 2007. At this occasion, the ZMG society organized one symposium with three invited speakers and three young investigators selected from the submitted abstracts.

No participation to public relations initiatives were made in 2007. Last year, the ZMG was approached by the German Society of Cell Biology to organize a joint meeting in 2009 or 2010. The new ZMG committee will discuss and decide on this issue.

Internationale Aktivitäten

ZMG is a member of the International Genetics Federation (IGF) and of the International Society of Developmental Biology (ISDB).

Nachwuchsförderung

Travel fellowships: Financing participation of young ZMG members to conferences and workshops represents the main task of ZMG. In 2007, we receive 22 travel grant applications, and 20 were positively judged. A total amount of sFr. 21'000.- was spent for these meeting fellowships.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Committee: The ZMG committee met at several occasions throughout the year to discuss society-related issues. It was further active in the USGEB meeting, both scientifically and for administrative purposes.

Dialog mit der Gesellschaft

ZMG members speak in public meeting regularly and help to inform the public

Schweizerische Mykologische Gesellschaft Société mycologique suisse

Prof. Adrian Leuchtmann

Publikationen

Bagutti, B. und Hofmann, H. 2007. Die Moose des Kantons Bern (Schweiz). *Cryptogamica Helvetica* 21: 1-315. (Mitherausgeber zusammen mit Schweizerische Bryologische und Lichenologische Gesellschaft)

Tagungen / Kurse

1) Hauptversammlung mit 3 wissenschaftlichen Vorträgen (14. April 2007, Luzern):

Dr. Fritz Oehl, Universität Basel

"Arbuskuläre Mykorrhizapilze diesseits und jenseits der Alpen"

Prof. Dr. Ottmar Holdenrieder, ETH Zürich

"Pilze auf Kiefernnadeln"

Dr. Paul Raschle, St. Gallen

"Aktuelle Probleme mit Pilzen im Bauwesen"

2) Annual Symposium of the Swiss Zoological, Botanical and Mycological Societies (biology08), Lausanne 7-8. Feb. 2008

3) Exkursion ins Entlebuch, Kt. LU (11. August 2007)

"Rost, Mehltau, Brand - Faszinierende Vielfalt pflanzenparasitischer Pilze" Leitung: Dr. Reinhard Berndt, ETH Zürich

Dialog mit der Gesellschaft

Betreiben einer eigenen Homepage (www.smg.ethz.ch). Seit anfang Jahr sind die Abstracts aller in *Mycologia Helvetica* erschienen Artikel als pdf verfügbar.

Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie Association suisse de bryologie et de lichénologie

Silvia Stofer

Publikationen

Meylania (Bulletin der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie) – Vol. 38 & 39

Bagutti, B. & Hofmann, H. 2007. Die Moose des Kantons Bern (Schweiz). *Cryptogamica Helvetica* 21: 1-320.

Urmi, E., Schubiger-Bossard, C., Schnyder, N., Müller, N., Küchler, M., Hofmann, H. & Bisang, I. 2007. Zwei Jahrhunderte Bestandesentwicklung von Moosen in der Schweiz: Retrospektives Monitoring für den Naturschutz. Bristol-Stiftung; Bern, Stuttgart, Wien, Haupt. 139 S.

Tagungen / Kurse

NISM-MitarbeiterInnen-Treffen (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora) am 25. März 2007, Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich:

Rückblick auf Tätigkeiten des Jahres 2006 und Ausblick, NISM-Homepage, Culmann-Daten neu in der Datenbank und im Atlas und einen Blick auf digitale Landkarten waren die Schwerpunktthemen des Tages. Vor allem aber stand der fachliche Austausch und das Bestimmen von schwierigen Moosbelegen im Zentrum des Treffens.

Bryo-lichenologische Exkursionen und Jahresversammlung in Fribourg vom 4.-6. Mai 2007:

Gerne hat die Bryologisch der Einladung von Dr. Gregor Kozlowski (Universität Fribourg und Naturhistorisches Museum Fribourg) folge geleistet und ihr GV-Wochenende mit Exkursionen in der Region von Fribourg durchgeführt. Am traditionellen Vortragsabend am Freitag haben Bryologisch-Mitglieder über Ergebnisse ihrer Arbeit informiert und Dr. Gregor Kozlowski in die Flora des Exkursionsgebiet eingeführt: E. Zimmermann / Lichenologische Neufunde der Schweiz; P. Clerc und C. Truong / *Parmelia quercina* s.l. en Suisse; J. Jacksch / Moose in der Kunst; G. Kozlowski / Die Flora des Zirkelsgrabens.

Leider erzwangen anhaltende, starke Regenfälle den frühzeitigen Abbruch der Exkursion im Zirkelsgraben. Trotzdem konnten 74 Moosarten für dieses Gebiet nachgewiesen werden. Viel Sonnenschein, schöne Landschaften und sensationelle Funde belohnten den Durchhaltewillen derjenigen Mitglieder, die am Sonntag die Fribourger Altstadt und den Galterengraben (Le Gotteron) besuchten.

Studientage in Zermatt, 6.-9. September 2007:

Erstmals seit langem wurden mit grossem Erfolg wieder Studientage durchgeführt. Unter besten Voraussetzungen konnten Moose und Flechten der subalpinen und alpinen Stufe in der Umgebung von Zermatt studiert werden. Die LichenologInnen testeten verschiedene Methoden zur Erhebung alpiner Flechten und erarbeiteten eine Projektskizze zur Erhebung floristischer Daten alpiner Flechten basierend auf Freiwilligenarbeit. Das Projekt soll nächstes Jahr lanciert werden.

NISM-Bestimmungs-Workshop (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora) am 28. Oktober 2007, Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich:

Für einmal war der Workshop nicht einer einzelnen Gattung gewidmet, sondern verschiedenen, neuen, selten oder verkannten Taxa. Diese wurden vorgestellt und auf Verwechslungsmöglichkeiten hingewiesen. Wie immer konnten die neu erworbenen Kenntnisse an eigenen Proben überprüft werden.

Internationale Aktivitäten

Einsitz im Vorstand des European Committee for Conservation of Bryology ECCB (N. Schnyder).

Einsitz im Vorstand der International Association for Lichenology IAL (C. Scheidegger).

Vorsitz der Lichen Specialist Group der World Conservation Union IUCN (C. Scheidegger).

Einsitz im Advisory Board of the International Association for Lichenology IAL (S. Stofer).

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Meylania (Bulletin der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie) – Vol. 38 & 39

<http://www.bryolich.ch>: Auf unserer Homepage wird über den Verein, Veranstaltungen und Exkursionen, Bücher der Bryolich-Bibliothek, das Bulletin Meylania, Publikationen, Projekte und vieles mehr zum Thema Moose und Flechten informiert.

Die Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie tauscht mit zwanzig Kryptogamenvereinigungen aus der ganzen Welt ihr Bulletin ‚Meylania‘ gegen das entsprechende Publikationsorgan. Diese Bulletins stehen der Öffentlichkeit in der Bibliothek des Conservatoire et Jardin botaniques de la ville de Genève zur Verfügung.

Die Bücher der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie sind der Öffentlichkeit in der Bibliothek der Botanischen Institute der Universität Zürich in Zürich (Bryologie) und in der Bibliothek IPS der Universität Bern in Bern (Lichenologie) zugänglich.

Die Bryolich engagiert sich aktiv in der SCNAT und nimmt Einsitz im Präsidium der Plattform Biologie.

Früherkennung

Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora – NISM:

Seit 1984 werden in der Schweiz die Moose im Rahmen des Projektes ‚Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora‘ unter Mithilfe vieler ehrenamtlicher Mitarbeitenden kartiert. Die Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie übernimmt die Trägerschaft. Eine Kartierkommission berät die Projektleitung in wichtigen Fragen.

Das Hauptziel ist ein Atlas mit Rasterkarten auf naturräumlicher Basis von allen sicher unterscheidbaren Moos-Sippen der Schweiz. Das erste Nahziel war eine Rote Liste. Die erste Fassung wurde 1992 publiziert (Urmi et al. 1992), eine vollständig revidierte Fassung folgte 2004 (Schnyder et al. 2004). Die erarbeiteten Verbreitungsangaben dienen als Grundlage für weitere bryologische und biogeographische Forschung und haben eine praktische Bedeutung für den Naturschutz. Für seltene Moosarten wurde ein Artenschutzkonzept erarbeitet (Urmi et al. 1996).

Das NISM gewährleistet die langfristige Beobachtung der Schweizer Moosflora, gibt fundiert Auskunft über ihren aktuellen Zustand und erlaubt eine frühzeitige Erkennung von Trends.

Dialog mit der Gesellschaft

Die Bryolich pflegt den Dialog mit ihren Mitgliedern bzw. der Öffentlichkeit über die Publikation des Bulletins Meylania und der Fachzeitschrift Cryptogamica Helvetica, über ihre Homepage und Fachbibliothek, über Vorträge, Exkursionen Workshops, Bestimmungskurse und Studientage. Alle von der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie organisierten Aktivitäten stehen allen Interessierten offen.

Schweizerische Zoologische Gesellschaft Société suisse de zoologie

Prof. Wolf Blanckenhorn

Publikationen

Annual report of the «Revue suisse de Zoologie» 2007, volume 114, issues 1-4

The four issues of volume 114 of the «Revue Suisse de Zoologie» were all printed at the scheduled dates.

The 35 scientific papers resulted in a total of 837 pages, including 37 colour illustrations and many plates with photos or line drawings. Of these 35 publications, 12 were contributions of members of the Swiss Zoological Society or staff members of the Geneva Museum.

hydrozoans	1
Platyhelminthes	2
annelids	1
arachnids	7
myriapods	1
collemboles	1
Dictioptera	1
Psocoptera	1
beetles	5
Hymenoptera	1
Diptera	3
Lepidoptera	1
crustaceans	4
fish	4
amphibians	2
reptiles	3

All submitted manuscripts were examined by the editorial board (editor in chief Danielle Decrouez) and by two experts. The publication was managed by Alice Cibois, Peter Schuchert, and Danielle Decrouez (editor in chief). The scientific advisory and editorial board included Peter Schwendinger (arthropods in general), Bernhard Merz (entomology, holometabolic insects), Sonia Fish-Muller and Manuel Ruedi (vertebrates), and Jean Mariaux (non-arthropod invertebrates).

In 2007 the RSZ received and evaluated 45 manuscripts, 13 were rejected, the remaining ones could be accepted after a minor or substantial revision.

The published papers concerned the animal biodiversity of temperate and tropical zones (Europe, Asia, South America). The subject areas were: morphology, taxonomy, molecular systematics, phylogeny, general biology, biogeography and ecology.

The RSZ was indexed or analyzed by Current Contents, Biological Abstracts, The Zoological Record, Journal Citation Report (Science Citation Index), and others. The table of contents and the abstracts of each issue can be consulted on the web-pages of the Museum (www.ville-ge.ch/musinfo/mhng).

The RSZ received financial support from the Swiss Academy of Natural Sciences, the Swiss Zoological Society, and the City of Geneva (Muséum d'histoire naturelle). The copyright fees were collected by ProLitteris (Europe) and Uncover Company (USA).

Geneva, 4 February 2008

Danielle Decrouez, Peter Schuchert

Tagungen / Kurse

Die gemeinsame Jahrestagung der Schweizerischen Botanischen, Mykologischen & Zoologischen Gesellschaften "biology07" fand dieses Jahr am 15.-16. Februar 2007 in Zürich statt, ausgerichtet im ETH Hauptgebäude vom Team der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee & Landschaft, WSL Dübendorf: Werner Suter, Beatrice Senn, Kurt Bollmann, Simon Egli, Felix Gugerli, Rolf Holderegger, Daniel Rigling, Christoph Scheidegger, Martin Schütz, Josef Senn, Beat Wermelinger und Tom Wohlgemuth. Etwa 210 Delegierte der drei Gesellschaften nahmen teil, und es gab 35 Kurzreferate ca. 55 Posterbeiträge, die meisten von Diplomierenden und Doktorierenden. Vier Hauptvorträge von den international renommierten Wissenschaftlern Jaboury

Ghazoul (ETH Zürich), Han Olf (Universität Groningen, Niederlande), Tord Snäll (Swedish University of Agricultural Sciences, Uppsala) und Alan Templeton (Washington University, St. Louis, USA) umrahmten das Tagungsprogramm. Am Donnerstag Abend feierten in den Räumlichkeiten der WSL Dübendorf über 100 Delegierte auch wieder die traditionelle Darwin's Party mit einem passenden kulinarisch-biologischen Abendvortrag von Jürgen Tack, Belgisches Naturschutzinstitut Brüssel, mit dem Titel «Having dinner with Darwin: Biodiversity on the menu», sowie exzellenter Hausmusikuntermalung durch die Küchlers.

Das Tagungsprogramm und die Abstracts der biology07 können auf der SZG Webseite heruntergeladen werden. Wir danken allen Organisatoren für eine sehr gelungene Tagung.

Internationale Aktivitäten

B) Das Centre Suisse de la Recherche Scientifique, Côte d'Ivoire, wurde mit CHF 2000.- gefördert.

Nachwuchsförderung

Der Mitgliedsbeitrag für Studierende ist generell halbiert und beträgt CHF 15.-.

Während der "biology07" wurden die Vorträge von Annabelle Reber (Uni Lausanne) und Sandra Hangartner (Uni Zürich) sowie die Poster von Yasemin Sieber (WSL Dübendorf), Nadia Bruyndonckx, Antonina Internicola (beide Uni Lausanne) und Shirley Raveh (Uni Neuchâtel) prämiert. Dazu erhielt Alexandre Colard (Uni Lausanne) den Ecogenics-Preis.

Im Jahr 2007 hat die SZG 8 Mitgliedern Reisestipendien zur Teilnahme an internationalen Tagungen für insgesamt CHF 5'200.- zugesprochen: Rick Bruintjes, Sabine Fink, Martin Fischer & Daniel Wegmann (alle Bern), Violaine Jourdié (Neuchatel), sowie Samuel Neuschwander, Romain Pialut & Annabelle Reber (alle Lausanne).

Swiss Systematics Society

Dr. Jean Mariaux

Tagungen / Kurse

Conférence (avec AG 2007): Université de Berne. Prof.D. Brooks (Toronto): Assumption 0 Analysis in Systematics and Historical Ecology

Internationale Aktivitäten

A) Travail préliminaire pour la participation au projet PESI de l'Union Européenne (Pan-European Species-directories Infrastructure). La SSS sera le participant suisse à ce projet et collaborera avec le CSRS pour les aspects techniques.

B) Acceptation de la SSS au sein de l'Académie des Sciences Naturelles. Participation à la 2ème Assemblée des Délégués et aux réunions de la Plate-forme Biologie.

Représentation au comité de la Société allemande de systématique (GfBS)

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Publication du bulletin électronique "SSS-News" #3 et #4 en 2007

Groupe de travail "Formation en systématique", supporté par le FOEN, direction A. Hänggi (Bâle).

Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie Union des Sociétés suisses de biologie expérimentale

Prof. Hans Uwe Simon

Tagungen / Kurse

USGEB Tagung "From Euler to Computational Biology", 13.-14. März 2007, in Basel

Unterstützung von folgenden Symposia/Workshops:

- BioMedical Transporter 2007, Bern
- Tage der Genforschung
- Synthetic Biology 3.0, Zürich
- Schweizer Biologie Olympiade SBO 2007

Nachwuchsförderung

Tagungsbeiträge an Nachwuchswissenschaftler (Reisekosten und Registrierung):

- 37th Annual Meeting of the Society for Neuroscience, San Diego
- 5th Intern. Eosinophil Symposium, Cliff Lodge, Snowbird
- 40th Annual Meeting of the American Society of Nephrology, San Francisco

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

USGEB Website als Ersatz für gedrucktes USGEB-Bulletin

Arbeitsgruppen | Groupes de travail

IUBMB (International Union of Biochemistry and Molecular Biology)

Prof. Peter Ott

Nächster Bericht im 2009

IUBS (International Union of Biological Sciences)

→ Schweizerische Gesellschaft für Physik

IUFoST (International Union of Food Science and Technology)

Prof. Felix Escher

Kein Bericht | Aucun rapport

IUMS (International Union of Microbiological Sciences)

Kein Bericht | Aucun rapport

IUNS (International Union of Nutrition Sciences)

Prof. Richard F. Hurrell

Kein Bericht | Aucun rapport

IUPAB (International Union for Pure and Applied Biophysics)

Prof. Tilman Schirmer

Kein Bericht | Aucun rapport

IUPS (International Union of Physiological Sciences)

→ Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

IUPHAR (International Union of Pharmacology)

Prof. Urs T. Rüegg

Publikationen

http://www.iuphar.org/pubs_newsletter.html

The IUPHAR newsletter, Pharmacology International, WAS published in June and December. It comprises news, information and events of IUPHAR and our member societies and is edited by the Secretary-General of IUPHAR.-

Internationale Aktivitäten

DIVERSE

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

<http://www.iuphar.org/nciuphar.html>

"NC-IUPHAR" is the International Committee of Pharmacology Committee on Receptor Nomenclature and Classification. The mission for NC-IUPHAR was initiated in 1987 at the Xth International Congress of Pharmacology. In 1989, the Executive Committee of IUPHAR named Paul Vanhoutte (Hong Kong) as chairman of a revised and enlarged committee. This committee energetically expanded its activities and the number of subcommittees (to 33), eventually producing the first official compendium on the occasion of the XIIIth International Congress of Pharmacology at Munich in 1998.

Michael Spedding (France) became Chairman in 2002 and was elected again in 2006.

For more information, please download the "NC-IUPHAR Role, Procedures and Goals" in PDF.

akademien-schweiz | académies-suisse

Ethik-Kommission für Tierversuche Commission d'éthique pour l'expérimentation animale

Prof. Andreas Steiger

Tagungen / Kurse

Im September 2007 fand auf Anregung des Nationalfonds eine von der SAMW und der SCNAT organisierte und vom Kommissionspräsidenten moderierte Grundsatzdiskussion zu Primatenversuchen statt. Beteiligt waren Vertretungen der Forschenden, des Nationalfonds, der Akademien SAMW und SCNAT, der Kantonsbehörden und der beiden Eidgenössischen Kommissionen für Tierversuche sowie für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich. Die Aussprache zeigte in konstruktiver und sachlicher Weise verschiedene mögliche Massnahmen zur Verbesserung der konfliktträchtigen Situation im Zusammenhang mit den in der Schweiz umstrittenen Versuchen an Affen auf.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Zu weiteren Propagierung und als Aushang in den Labors und Tierräumen wurden den kantonalen Veterinärämtern zuhänden der Forschenden über 17'000 Kopien der Kurzfassung der revidierten «Ethischen Grundsätze und Richtlinien für Tierversuche» von 2005 in Deutsch, Französisch und Englisch übermittelt.

Im Frühjahr 2008 fallen die Erneuerungswahlen der Kommission und des Präsidiums an. Neue Wahlinstanz bei der SCNAT ist nach deren Reorganisation die «Plattform Biologie», bei der SAMW wie bisher der Senat. Die Kommission ist neu den «Akademien der Wissenschaften Schweiz» zugeordnet. Mit Herrn Jacques Voland, Biologe in Bern, konnte endlich ein Kommissionssekretariat eingerichtet werden.

Ethik

Die Ethik-Kommission für Tierversuche hat an ihren 3 Sitzungen den Internet-Fragenkatalog «Ethische Güterabwägung bei Tierversuchen» als Vorlage für die Selbstprüfung der Verantwortlichen für Tierversuche und als Schulungsmittel die Güterabwägung bei der Planung und Durchführung von Tierversuchen bereinigt. Die Version wurde Anfang 2007 zuhause der Forschenden bei der SAMW (www.samw.ch – Ethik – Richtlinien) und der SCNAT (www.scnat.ch – Publikationen - Richtlinien) aufgeschaltet.